

Stetigjähriger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwerschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur L. G. Schwetschke.)

No. 35.

Halle, Freitag den 10. Februar

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Febr. Der Prinz Ludwig zu Schön-
alch-Carolath ist nach Krossen von hier abgereist.

Berlin, d. 8. Febr. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Präsidenten des Appellationsgerichts-Senats zu Köln,
Geheimen Justizrath Schmitz, den Rothen Adler-Orden
zweiter Klasse mit Eichenlaub; so wie dem Sekonde-Lieutenant
von Schrader des 31sten Infanterie-Regiments, dem
Wirthschafts-Inspektor Eiten zu Rathstube, im Regierungs-
Bezirk Danzig, und dem Füsilier Meerholz des 5ten Infan-
terie-Regiments die Rettungs-Medaille mit dem Bande, zu
verleihen; und

Den bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath von Schröt-
ter in Bromberg zum ersten Direktor des hiesigen Kriminal-
gerichts zu ernennen.

Berlin, d. 6. Febr. Unser Finanzministerium, das des
Auswärtigen und die Seehandlung sind jetzt eifrig bemüht,
vorbereitende Schritte zu thun, um Preußen und die Zollvereins-
staaten an den Handelsverbindungen mit China Theil nehmen
zu lassen. Einer solchen Wirksamkeit der Seehandlung wün-
schen Alle den glücklichsten Erfolg, wogegen sich gegen die zeit-
herigen Fabrikunternehmungen dieses gewaltigen Geldinstituts
die öffentliche Meinung immer mehr ausspricht.

Wie man hört, sollen die Einsprüche, welche in den letz-
ten Sitzungen des Staatsraths von mehreren einflussreichen
Männern gegen den Entwurf des neuen Erbscheidungsgesetzes
gemacht worden sind, von einem hochstehenden Beamten wider-
legt worden sein, so daß es sich jetzt als zweifelhaft heraus-
stellt, ob die Partei für oder gegen das Gesetz den Sieg da-
von tragen werde. Die Entscheidung des Königs wird also
den Ausschlag geben. Da das Gesetz in die tiefsten Schichten
des bürgerlichen Lebens eingreift, so ist die Spannung auf die
königliche Entscheidung sehr groß.

Der vom Minister v. Schön als Kandidat für die Ober-
bürgermeisterstelle in Breslau empfohlene Regierungsrath
Pinder zu Königsberg soll, wie man erfährt, unter den drei
Kandidaten nicht die Person sein, welche höhern Orts die Ge-
nehmigung erhalten dürfte.

Wie man von wohlunterrichteten Personen vernimmt,
dürfte die Direktorstelle im Kultusministerium durch einen an-
dern Staatsbeamten besetzt werden, da der jetzige Direktor, Hr.
v. Ladenberg, bei dem König um eine andere Stellung im
Staatsdienst nachgesucht haben soll.

Frankreich.

Paris, d. 4. Februar. Die Speculanten in den Fonds
waren heute sehr unruhig in Betreff der spanischen Angelegen-
heiten. Man schien allgemein zu besorgen, daß zu Barcelona
neue Unruhen ausgebrochen seien und es zu einem entschiedenen
Bruche zwischen den Kabinetten von Madrid und Paris kom-
men dürfte. — Die Rente ist um 35 Centimes gewichen.

Die Deputirtenkammer hat gestern das Ganze
des Adresseentwurfs der Kommission mit 278
Stimmen gegen 101 angenommen. — Der König
empfängt heute Abend die große Deputation der Kammer, wel-
che die votirte Adresse überreichen wird.

Hr. Guizot hat gestern die Debatte über den Adressepa-
ragraph, Spanien betreffend, kurz abgeschnitten, indem er
geradezu erklärte, er werde sich unter den obwaltenden Umstän-
den nicht auf die Diskussion einlassen. Man hat daraus sofort
geschlossen, es seien neue Unruhen zu Barcelona ausgebrochen
und der französische Geschäftsträger sei von Madrid abgerufen
worden. — Es hat sich heute früh das Gerücht verbreitet,
unser Konsul zu Barcelona sei umgebracht worden; zum Glück
hat sich herausgestellt, daß dieses Gerücht grundlos war.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Febr. Ihre Majestät die Königin und
Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht werden mit ihrer Fa-
milie und dem Hofe erst in der Mitte Februars ihre Residenz
von Schloß Windsor nach dem Buckingham-Palast verlegen.

Der Standard, von einem Korrespondenten aufmerksam
gemacht, ist der Meinung, daß es wohl genauerer Nachfor-
schungen werth wäre, was MacNaughten bei seinen an-
geblichen wiederholten Ausflügen nach Frankreich dort gethan
habe und mit wem er umgegangen sei. Es bestehe leider in
Frankreich unlegbar eine unverbesserliche Rotte von Verschwo-

ren und Königsmördern, und es wäre nicht unwichtig, wenn man ermitteln könnte, ob Mac Naughten ein Schüler derselben sei, und ob das System dieser französischen Mord-Verschwörer bereits in England Fortschritte gemacht habe. Wahnsinnig sei übrigens Mac Naughten gewiß eben so wenig, als es D'ford zur Zeit seines Schusses auf die Königin gewesen, wie sein späteres Thun hinlänglich bewiesen habe.

Die Noth ist in Paisley jetzt auf eine solche Höhe gestiegen, daß die Armen-Verwaltung, um ihre Fonds nur einigermaßen ausreißend zu machen, beschlossen hat, fortan keinem der daselbst befindlichen zahlreichen Arbeiter aus Irland eine Unterstützung zu ertheilen.

London, d. 2. Febr. Das Parlament ist heute im Namen der Königin von den Lordskommissarien (dem Lordkanzler, Erzbischof von Canterbury, Herzog von Buccleuch, Earl Shaftesbury und Lord Warrnell) durch folgende Rede eröffnet worden: „My Lords und Gentlemen! Auf Befehl Ihrer Majestät benachrichtigen wir Sie, daß Ihre Majestät von allen Fürsten und Staaten Zusicherungen freundlicher Gesinnung für dieses Land und redlicher Absicht, mit Ihrer Majestät zur Erhaltung des allgemeinen Friedens mitzuwirken, erhält. Durch den mit den vereinigten Staaten von Amerika abgeschlossenen Traktat und durch die Schlichtung der Schwierigkeiten, welche durch ihre lange Fortdauer die Erhaltung des Friedens gefährdet, sind die freundschaftlichen Beziehungen beider Länder bestätigt worden. Die erhöhten Anstrengungen, welche durch die Freigebigkeit des Parlaments Ihrer Majestät zur Beendigung der Feindseligkeiten in China gestattet waren, sind in hohem Grade erfolgreich gewesen. Die Gewandtheit, Tapferkeit und Kriegszucht der dabei theilnehmenden See- und Landmacht hat sich ausgezeichnet und den Abschluß des Friedens gemäß den von Ihrer Majestät vorgelegten Bedingungen veranlaßt. Ihre Majestät freut sich über die Aussicht, daß durch den freien Zutritt zu den Hauptmärkten des bevölkerten und ausgedehnten Reichs die Handelsunternehmungen ihres Volks befördert werden. Sobald die Kartifikationen ausgewechselt sind, soll der Traktat Ihnen vorgelegt werden. Es ist Ihrer Majestät im Verein mit ihren Verbündeten gelungen, für die christliche Bevölkerung Syriens die Einführung eines Verwaltungssystems zu erwirken, welches sie von den Verpflichtungen des Sultans und der Redlichkeit dieses Landes zu erwarten besugt waren. Die eine Weile bestandenen Zwistigkeiten zwischen der Pforte und Persien hatten zu Feindseligkeiten geführt, aber beide Staaten haben die vereinte Vermittlung Großbritanniens und Rußlands angenommen, und so hofft Ihre Majestät vertrauensvoll, daß die wechselseitigen Verbindungen bald und freundschaftlich fort dauern werden. Ihre Majestät hat mit dem Kaiser von Rußland einen Handels- und Schiffahrts-Vertrag abgeschlossen, der Ihnen vorgelegt werden soll: Ihre Majestät betrachtet diesen Traktat mit besonderem Wohlgefallen als Grundlage vermehrten Verkehrs zwischen den Unterthanen Ihrer Majestät und denen des Kaisers. Ihre Majestät benachrichtigt Sie mit Freuden, daß die letzten Kriegsunternehmungen in Afghanistan glücklich gewesen sind. Mit sehr großem Wohlgefallen spricht sie ihre Achtung vor der Geschicklichkeit aus, womit dieser Feldzug geführt worden, so wie vor der, von den europäischen und eingebornen Soldaten bewiesenen Ausdauer und Tapferkeit. Entscheidende Siege auf dem Schauplatz des früheren Unglücks haben die Obmacht der Waffen Ihrer Majestät wiederhergestellt, die gänzliche Befreiung der Gefangenen und von Ihrer Majestät mit tiefem Interesse beobachteten Unterthanen Ihrer Majestät ist vollzogen. Im Auftrage Ihrer Majestät theilen wir Ihnen mit, daß es nicht rathsam geschienen, die Strecken westlich vom

Indus militärisch besetzt zu halten. — Gentlemen vom Hause der Gemeinen! Ihre Majestät hat die Vorlage der Staatsfinanzen befohlen. Im Betrag der Land- und Seemacht haben solche Verminderungen stattgehabt, als unter den gegenwärtigen Umständen mit wirksamer Vollziehung des Staatsdienstes im ausgedehnten Reich Ihrer Majestät zu verbinden ist. — My Lords und Gentlemen! Es schmerzt Ihre Majestät, daß einige gewöhnliche Quellen der Einnahme weniger eingebracht haben, und sie fürchtet, daß dies theilweise dem verminderten Verbrauche vieler Artikel zuzuschreiben ist, welcher daher entstanden, daß die Manufaktur-Industrie des Landes zum Leidwesen Ihrer Majestät so lange niedergedrückt ist. Doch ist Ihre Majestät bei Betrachtung der gegenwärtigen Lage der Einkünfte versichert, daß Sie begreifen werden, wie wesentlich diese von der in der letzten Parlamentssitzung gebilligten, ausgedehnten Reduktion der Einfuhrzölle herrührt, und daß bisher in der Eintreibung der Steuern, welche zur Deckung des daher und aus andern Ursachen entstandenen Deficits aufgelegt worden, noch nicht viel geschehen ist. Ihre Maj. hat das Vertrauen, daß die zukünftigen Einkünfte alle Erfordernisse des Staats decken werden. Ihre Maj. beauftragt uns mitzutheilen, daß sie an der Loyalität und liebevollen Anhänglichkeit, die sie bei ihrer Reise durch Schottland erfahren, sehr viel Wohlgefallen gefunden hat. Sie bedauert es, daß im Verlaufe des verfloffenen Jahres in einigen Manufaktur-Distrikten die Ruhe ernstlich gestört, Leben und Eigenthum Ihrer Maj. durch aufrührerische Versammlungen und Handlungen offener Gewaltthätigkeit gefährdet worden sind. Das gewöhnliche Geseß, rasch in Anwendung gebracht, genügt, diese Unruhen wirksam zu unterdrücken. Für die Aufrechthaltung der Ruhe verläßt sich die Königin auf deren Nachdrücklichkeit und auf den eifrigen Beistand ihrer loyalen und friedlichen Unterthanen. Maßregeln in Bezug auf die Verbesserung der Geseße und andre Gegenstände der innern Politik werden Ihrer Prüfung vorgelegt werden. Ihre Maj. verläßt sich vertrauensvoll auf Ihre eifrigen Bestreben für das Wohlergehen des Staats und beret inbrünstig, daß die Gnade der göttlichen Vorsehung Ihren Rath leite und fördere und ihn dem Glück und Wohl des Volkes heilsam mache!“ — Nach Verlesung dieser Rede, bei der namentlich die Unterlassung jeder Erwähnung Frankreichs bemerkt ist, vertagten sich beide Häuser bis auf den Abend.

Die Geschäfte liegen sehr darnieder und das Ministerium muß erst die Ansichten des Parlaments vernehmen, ehe es zur Abhülfe der Noth schreiten kann. In den Fabrikdistrikten fehlt es an Bestellungen und an Absatz.

Ostindien und China.

Das Dampfboot Oriental, welches am 3. Febr. zu Marseille angekommen, hat Nachrichten aus Ostindien und China mitgebracht. Die beiden englischen Armeekorps von Candahar und Jellalabad sind am 2. Januar zu Herazepore eingetroffen. Die Räumung Afghanistans ist somit vollendet. Die Truppen haben auf dem Rückmarsch viel durch Krankheit gelitten. Die Amers von Seinde waren in der Stimmung, den Vertrag, der ihnen einen Theil ihres Gebiets nimmt, zurückzuweisen; man bereitete sich vor, eine Abtheilung der nun verfügbar gewordenen Truppen gegen sie und die Insurgenten von Bundercund abzusenden. Die jüngsten Berichte aus China sind aus Macao vom 10. November. Die englischen Bevollmächtigten waren am 21. Oktober nach Chusan zurückgekommen.

Ver mis ch t e s.

— London, d. 1. Febr. Das von Gravesend mit einer Waarenladung nach Macao und Hong-Kong abgegangene

Schiff „Arundel“ ist dieser Tage an der Küste von Suffer gescheitert. Die Mannschaft konnte sich nur mit großer Noth ans Ufer retten. Man hofft einen Theil der werthvollen Ladung bergen zu können. Nachträglich ist auch aus China die Nachricht eingegangen, daß das in Diensten der ostindischen Compagnie stehende prächtige Kriegsdampfschiff „Ariadne“, welches ganz von Eisen gebaut war und 400 Tonnen hielt, in der Nacht des 23. Juni nahe am Eingange des Hafens von Tschusan auf einer verborgenen Klippe, welche den Boden des Schiffes durchstieß, gescheitert und gänzlich untergegangen ist. Die Offiziere und sämtliche Bemannung, bis auf drei Chinesen, welche ertranken, wurden gerettet. Die Versuche zur Hebung des Wracks blieben ohne Erfolg.

Der bekannte Ex-Kapudan-Pascha, Ferozi Ahmed Pascha, welcher nach dem Tode Mahmud's mit der ottomannischen Flotte zu dem Statthalter von Aegypten überging, ist am 13. Januar zu Alexandrien, wo er seitdem mit einem von Mehemed Ali ihm angewiesenen Jahresgehalt von 200,000 fl. C. M. gelebt hatte, mit Tode abgegangen.

Der Kaiser von Brasilien hat für seine Braut, die Prinzessin Theresia von beiden Sicilien, in London prachtvolle Schmuck- und andere Luxusgegenstände bestellt. Die dazu gelieferten Diamanten und Edelsteine sollen an Kostbarkeit Alles übertreffen, was der englische Schatz aufzuweisen hat. Der Kaiser ist 18, seine Braut 21 Jahre alt.

Aus Hirschberg vom 31. Januar meldet man: Am 30. trat der Biber aus und erreichte Abends gegen 10 Uhr eine so bedeutende Höhe, daß es mit Gefahr verbunden war, die Brücken nach den Straßen von Schönau und Lahn zu Wasagen oder zu Kopf zu passieren. In der Nacht vom 28. zum 29. hatten wir ein Gewitter mit starkem Donner und Blitz. Gestern Abend um halb 10 Uhr sah man eine Feuerkugel mit starkem Blitz niederfallen.

Aus Bries vom 1. Febr. meldet man: Die wüthenden Regenstürme der letzten Januartage, welche in den Februar herüber tobten, haben die so lange friedfertig gewesene Oder und das zur Stromfamilie gehörige nahe Schwarzwasser aus ihren Ufern getrieben. Heute morgen erzählten Schiffer, daß an der Oderbrücke bei Ohlau ein Frachtkahn mit 1200 Centner Eisen untergegangen sei.

London. Die Meutererbande in Carmarthenshire, welche sich Rebekka und ihre Töchter nennt und aus wohlberittenen, auf allerlei Art bewaffneten Männern besteht, die ihren Anführer Rebekka nennen, setzt ihre nächtlichen Streifzüge fort, ohne daß man bisher trotz der dafür ausgesetzten Preise eines ihrer Mitglieder festnehmen konnte. Die ganze Gegend ist in Besorgniß, die Pächter zahlen aber, statt als Spezial-Konstabler Dienste zu thun, lieber die gesetzliche Geldstrafe von 5 Pfd. St. Man hat jetzt zu St. Clairs eine Abtheilung Marinesoldaten aufgestellt; trotzdem wurde ein Zollhaus neulich Nachts von der Bande größtentheils demolirt.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 10. d., Abends 7 Uhr ist Versammlung.
Salle, den 9. Februar 1843.

Die polytechnische Gesellschaft.
von Vassewitz. Schadeberg.

Fond- und Geld-Cours.
Berlin, d. 7. Februar 1843.

Fonds.	W. u. W.	Pr. Cour.		Actien.	W. u. W.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 3/4	104 1/4	Berl. Potsd. Eisenb.	5	—	126 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 1/4	102 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	93 1/2	93	Mgd. Pp. Eisenb.	—	135 1/2	—
Kurm. Schuldsch.	3 1/4	—	101 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Berl. St.-Obl.	3 1/4	—	102 5/8	Berl. Anh. Eisenb.	—	111 1/2	110 1/2
Danz. do. in Zh	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Westp. Pfandbr.	3 1/2	103	102 1/2	Düss. Elb. Eisenb.	5	69 1/2	68 1/2
Großh. Pof. do.	4	106 3/4	106 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	93 1/4
do. do.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	Rhein. Eisenb.	5	82 1/2	—
Dkpr. Pfandbr.	3 1/4	—	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	97
Pomm. do.	3 1/2	104	103 1/2	Berl.-Frankf. Eis.	5	105 1/4	104 1/4
Kur- u. Neum. do	3 1/2	104 1/4	103 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/2	103
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	102	Oberschles. Eisenb.	4	—	95 3/4
				Friedrichsdor	—	13 1/2	13
				A. Goldm. à 5 Zhl.	—	102 1/2	10 1/6
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, d. 8. Februar (Nach Wispeln.)

Weizen	40	—	43 1/2 thl.	Gerste	35	—	36 1/2 thl.
Roggen	41	—	—	Hafer	26 1/2	—	27 1/2

Berlin, d. 6. Februar. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:
Weizen (weißer) 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., auch 2 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. und 2 Thlr.;
Roggen 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.;
Hafer 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr.
Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 20 Sgr.
(Den 4. Februar.)
Das Schock Stroh 12 Thlr., auch 8 Thlr. 15 Sgr.
Der Ctr. Heu 1 Thlr. 10 Sgr., auch 1 Thlr.

Wasserstand zu Halle

am 9. Februar:
Oberhaupt 6 Fuß 6 Zoll.
Unterhaupt 8 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 8. Februar: Rr. 14 und 2 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Febr.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Justiz-Rath v. Dörge a. Mecklenburg. Die Hrn. Gutsbes. Gebr. Lieberkahn a. Ballhausen. Hr. Fabr. Bornhausen a. Berlin. Hr. Techniker Nauwerk v. Leipzig. Hr. Com-miss. Rath Brabant a. Leptin. Hr. Kaufm. Will a. Schweinfurt. Hr. Kaufm. Gottschalk a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kaumann a. Hückes-wagen. Hr. Kaufm. Stich a. Magdeburg. Hr. Director Kipmanns a. Duffeldorf.

Stadt Zürich: Hr. Amteroth-Helling a. Schraplau. Hr. Rittergutsbes. v. Sedendorf a. Bingen. Hr. D. m. m. Kunkel a. Duerfurt. Hr. Dr. med. Wisse a. Kierland. Hr. Dr. med. Reuling a. Darmstadt. Hr. Kaufm. Goltshagen a. Stettin. Hr. Kaufm. Eberdt a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Meine a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Richter a. Berlin. Hr. Kaufm. Burkert a. Bremen.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Dryburg a. Minden. Hr. Kaufm. Meyer a. Dresden. Hr. Kaufm. Eichenhardt u. Hr. Cand. Falke a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Part. Kermes a. Kösen. Hr. Gutsbes. Weit a. Mannstedt. Hr. Fabr. Baer a. Reichardt.

Stadt Hamburg: Hr. Gutsbes. B. v. Koke u. Hr. Gutsb. v. Schwenzke a. Wegerleben. Hr. Kaufm. Fuchsius a. Eiler. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Amtm. Weimann a. Drankenburg. Frl. Scherner a. Sangerhausen.

Goldnen Kugel: Hr. Ritterbes. Neubaur a. Lauchard. Hr. Dokom. Rothe a. W. bra. Hr. Kaufm. Korb a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Linke a. Magdeburg. Hr. Fabr. Schreiber a. München.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die besagten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Fuhrmann Fr. Müller in Leipzig mit 25 Thlr. R. Anw. 2) An Hrn. Lehrer Heinkelmann in Nordhausen nebst ein Packet H. H. 28 Loth. 3) An Hrn. C. E. Mansfeld in Altenburg. 4) An Hrn. Dr. med. Gierse in Berlin. 5) An Hrn. Tuchfabrikant Sutor in Aachen. 6) An Hrn. Landrath Passenge in Glogau. 7) An Hrn. Betcher in Oppershausen. 8) An Hrn. Wdtchermeister Keller hier. 9) An Hrn. Tornau hier. 10) An Hrn. Cand. Theol. Petri in Calbe a. d. S. 11) An Hrn. Chauffee-Einnehmer Angers bei Kropfstadt. 12) An den Maurer Hückling in Kroschwitz. 13) An Frau Dr. Zode in Berlin. 14) An Madame Ulbrich in Wittenberg. 15) An die verheh. Willert geb. Langrock in Gr. Corbetta. 16) An Friederike Frau- stadt in Magdeburg post. rest.

Halle, den 7. Febr. 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.

Verpachtung.

Die herrschaftliche Großhente und das Brauhaus zu Treben bei Burzen sollen den 14. Februar d. J. an den Meistbietenden, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Pachtlustige, welche die Bedingungen auf dem hiesigen Rittergute und bei dem Unterzeichneten vorher einsehen können, haben sich am obigen Tage Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle alhier einzufinden und wegen Bestellung hinlänglicher Caution auszuweisen.

Koecknik, am 18. Januar 1843.

Gerichtsdirector Schmidt,
wohnhaft in Burzen.

Ich beabsichtige mein 3 Hufengut hier selbst nebst Gebäuden aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind in gutem Stande und der Acker besteht in 2 Hufen gutem und 1 Hufe geringern Boden. Kauflustige wollen sich in dem angesehenen Terzmine am 20. und 21. dieses Monats in meiner Wohnung hier selbst einfinden.

Oesteritz bei Wittenberg,
den 7. Februar 1843.

Krüger.

Neunaugen,

sehr schön, à Stück 1 Egr., empfiehlt
Bolze.

Cardellen beste Qualität à 1/2 8 Egr.
bei Bolze.

Flächsen- und Heden-Garn empfiehlt billig der Färber Winkler in Cönnern.

Eine Schmiede in der Nähe von Schkeuditz ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen beim Schmiedemeister Wagner in Freyroda.

Gesuch eines Ziegelbrenners.

Für eine zur Kohlenfeuerung eingerichtete Ziegelei wird zum sofortigen Antritt und unter sehr guten Bedingungen ein guter Ziegelmeister, der gute Zeugnisse beizubringen hat, gesucht. Qualificirte Subjecte erfahren das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Eine Quantität ausgelassener Talg, sehr schön, ist zu haben bei Louis Schliack, große Ulrichstraße Nr. 10. in Halle.

Ganz reinen französischen Leucern-Saamen 5 1/2 pro Thlr.,
rothen Kleesaamen rein böhmische Waare 6 1/2 pro Thlr. bei

Theodor Brodtkorb
in Cönnern.

2300 Thlr. liegen zum 1. April d. J. gegen pupillariße Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere in der Expedition des Couriers.

Halle, den 8. Februar 1843.

Den geehrten Damen in und außerhalb Halle empfehle ich mich zur Anfertigung von Mänteln, Oberröcken, Kleidern und sonst allen dahin gehörenden Arbeiten. Da ich im Verein mit meiner Tante seit mehreren Jahren in Magdeburg das Zutrauen vieler Damen genoss, so wünsche ich dasselbe in eben der Art, durch moderne und saubere Arbeit mir zu erwerben, und bitte mich deshalb mit vielen gütigen Aufträgen zu beehren. Auch wünsche ich ein paar Töchter auswärtiger Eltern in Pension zu nehmen, und dieselben gleichzeitig meinen Unterricht genießen zu lassen.

Halle, den 8. Februar 1843.

Louise Schmidt,
Leipzigerstraße Nr. 1640.

Gute und brauchbare Maurergesellen finden zum Frühjahr zeitig Arbeit bei
D. Recke, Maurermeister.

Einen Lehrling sucht der Wdtchermeister Bloßfeld, große Ulrichstraße Nr. 24.

Gutsverkauf.

Ein Gut ohnweit der Elbe mit 1100 Morgen Areal, mit hübschen Gebäuden, bedeutendem Wiesewachs, soll nebst vollständigem Inventarium etc., mit 5000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Der Boden ist schönster Weizen-, Klee- und Gersteboden.

Näheres durch den Oekonom Fr. Hermann, große Ulrichstraße Nr. 57. in Halle an der Saale.

Verschiedene Façons von Leuchtern, new silberne Messer, Suppen-, Eß- und Theelöffel, Steigbügel, Kantaren, Sporen, Geschirrsachen, empfiehlt

H. Haafengier,
Leipzigerstraße Nr. 285.

Nächsten Sonnabend und Sonntag Waschkuchentest bei der Wittve Ziegler in Oppin.

Kalkverkauf.

Frischgebrannter Steinkalk, Kalkasche und Wehkalk ist täglich zu haben beim Maurermeister Steinkopff in Lößbejün.

Schöne Malaga-Citronen zu 1 bis 2 Thlr. pro Hundert Stück, sehr schön und große Mess. Citronen und beste, süße Apfelsinen pro Hundert und in ganzen Kisten empfiehlt zur geneigten Abnahme billigh

Joh. Magel,
in den drei Königen.

Ein Lehrling findet sogleich ein Unterkommen beim Tischlermeister Kirchhoff, Kl. Klausstraße Nr. 914.

Ein nicht ganz ungebildetes, Ordnung liebendes, gutes Mädchen, findet zum 1. März in einer kleinen Familie einen Dienst. Halle, gr. Ulrichstr. Nr. 8.

Ein Lehrling sucht der Stellmachermeister Jänicke, an der Ulrichstraße Nr. 392.

Geübte Steinschleifer finden sofort und auf längere Zeit Beschäftigung auf dem Rittergute Brachstedt.